

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1808

12.12.1808 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1010527](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1010527)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1808. Montag, den 12ten December. Nro. 51.

Gerichtliche Proclamatione und Publicationen.

1) (Steckbrief.) Wenn, nach des Becksfigers Franz Ewert Eifen zu Schweinebrück heutigen Anzeige, demselben am 7ten dieses Abends folgende Sachen: a) seine silberne Taschenuhr, welche in seiner Bettstelle gehangen; b) ein Paar silberne Schuh- und ein Paar silberne Weinschnallen, welche in seinem nicht zugeschlossen gewesenen Hängschranke in seiner Wohnstube gelegen; c) eine blaue manchesterne Hose mit silbernen Knöpfen, welche in der Kiste, so in dem sogenannten Unterschlage gestanden, und, worin seiner Meinung nach, der Schlüssel gesteckt sich befunden; d) einen noch neuen runden Mannshut; und e) ein Einsylage-Taschenmesser, diebischer Weise entwendet worden, und der muthmaßliche Thäter, angeblich ein Flüchtling aus dem Elbischen, welchen der Bestohlene aus Mitleid bey sich beherberget gehabt, bey der Entdeckung des Diebstahls die Flucht ergriffen und in der Gegend zwischen Schweinebrücke und Bockhorn sich verloren hat, und nun der Bestohlene zu Verfolgung des Entflohenen um einen offenen Steckbrief gebeten hat, dieser auch den vorliegenden Umständen nach bewilligt worden: So ergeht hierdurch an alle respective obrigkeitliche Behörden, sub oblatione ad reciproca, unsere dienstliche Requisition, den mehrerregten, in untenstehendem Signalement näher bezeichneten Flüchtling im etwaigen Betretungsfalle sofort arretiren, und Nachricht davon anher gelangen zu lassen, da denn für Berichtigung der etwaigen Kosten Sorge getragen werden wird.

Decretum Oldenburg, ex Cancellaria den 10. December 1808.

v. Halem.

Scholz.

Signalement. Der im obigen Steckbriefe gedachte Flüchtling wird von dem Bestohlenen folgendermaßen beschrieben: Es sey derselbe, seinem Vorgehen nach, erst 20, dem Anscheine nach aber etwa 25—30 Jahre alt, mittelmäßiger Größe, breit von Schultern, und stark von Knochen, habe schwarze schlichte abgeschnittene Haare, eine blasse Gesichtsfarbe, hellblaue Augen, eine etwas breite Nase, und auf der linken Backe eine Narbe, als wenn sie von einem Hiebe entstanden. Bey seiner Entweichung habe er eine kurze Jacke von dunkelblauem Tuche mit blanken erdhöheten Knöpfen, ein blau dammasten Futterhemd mit blanken platten Knöpfen, gelbe manchesterne Beinkleider, hellblaue Strümpfe mit breiten Streifen und vorne zugespitzte Schuhe mit lebernen Riemen an- und einen runden Huth auf gehabt.

2) In Concursachen des Papiellenschreibers Ködiger zu Wechta, wird hiedurch bekannt gemacht, daß, vorkommender Umstände wegen, die in dieser Sache anberaumt gewesenen Termine aufgerufen werden, und novus terminus zur Liquidation auf den 21. Januar k. J., zur Anbahnung der Prioritätsurtheile auf den 21. Februar, und zur Vergantung oder Rösse auf den 9. März anberaumt wird. Decretum Oldenburg, in Consilio den 10. December 1808.

v. Halem.

Scholz.

3) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitionsgelder in R. 2/3 tel zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufgelde von 4 1/2 Procent, leisten; also z. B. statt 100 R. 2/3 St. in Golde 104 R. 2/3 27 ar.; statt 10 R. 2/3 St. in Golde 10 R. 2/3 31 gr. 2 1/2 schw.; statt 1 R. 2/3 St. in Golde 3 R. 2/3 3 schw. 10. bezahlen. Mit eben dem Ragio können auch im gegenwärtigen Monat bey der Herrschaftlichen Cassé die unmittelbar an diese zu bezahlenden Canon- und Recognitionsgelder in Golde entrichtet werden. Oldenburg, aus der Cammer den 11. December 1808.

Römer,

Lenz.

Bulling.



4) Wenn der Kaufmann Johann Georg Claussen zu Brake, als Vöser in des weyl. Eilert Claussen Concursache, hieselbst angezeigt, daß er einen großen Theil der in Eilert Claussen Concurs ausgelseten Creditoren befriedigt und sich mit allen nicht bevorab bezahlten übrigen Creditoren dermaßen vereinigt habe, daß gegenwärtig keine der von ihm in der gedachten Concursache ausgelseten Creditoren auf weitere Vertheilung des, nach der Löse in Eilert Claussen Concurs auf den Vöser Johann Georg Claussen bewirkten Ingrossati des Lösechillings rechtlich bestehen könne, und derselbe Behuf Tilgung des obengedachten Ingrossati um eine gerichtliche Convocation nachgesucht hat; so werden alle diejenigen von gedachtem Johann Georg Claussen zu Brake in des Eilert Claussen Concursache ausgelseten Creditoren, welche noch Ansprüche an das oben erwähnte Ingrossatum des Lösechillings machen und gegen dessen Tilgung rechtliche Protestationen zu haben vermeinen, hieburch bey Vermeidung, daß sonst mit dessen Tilgung verfahren werden soll, aufgefordert sich in termino der hiezu präfigirten Angabe den 9. Januar l. J. zu melden. Zugleich wird Termin zur Abführung eines Präclussbescheides auf den 16. Januar angesetzt. Decretum Oldenburg, in Judicio den 17. November 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Gramberg.

5) Wider Gerd Friedrich Oljen, neuen Anbauer zu Westerscheps im Amte Zwischenahn, entsethet Schuldenhalber beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurs. 1) Die Angabe ist den 9. Januar. 2) Deduct. den 6. Februar. 3) Prior. Urte. den 1. März. 4) Vergantung oder Löse den 27. März 1809.

6) Es wird hieburch öffentlich bekannt gemacht, daß der Hausmann Dietrich Gerdes zu Westerlo seine daselbst beieigene volle Bau mit allen Pertinentien, so wie er selbige bisher besessen, unter der Hand an den Apotheker Kelp käuflich überlassen, und der Käufer die auf der Stelle haftenden Schulden nach dem drückfälligen Angabeprotocoll anzubezahlen übernommen hat. Die Angabe ist den 9. Januar l. J. beym hiesigen Herzoglichen Landgerichte.

7) Wider Eilert Hurrelmann zu Hüsum ist Schuldenhalber beym Herzogl. Dölsbunnischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist den 9. Januar 1809. 2) Deduct. den 1. Februar. 3) Prior. Urte. den 21. Februar. 4) Vergantung oder Löse den 16. März.

8) Auf Ansuchen der Vormünder über weyl. Johann Buse zu Altes Kinder, Hinrich Backhus zu Nordenhamm und Hinrich Buse zu Altes, werden hieburch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Johann Buse aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen oder Gegenforderungen zu haben vermeinen sollten, hieburch verabkündet, solche am 9. Januar l. J. beym Herzogl. Dölsbunnischen Landgerichte bey Strafe des Ausschlusses und des ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben und zu beschreiben, und wird wider die Ausbleibenden Präclussbescheid am 16. Januar abgegeben.

9) Wider Brun Deltjen Bruns, Grundheuermann zu Ebewecht, jetzt dessen Wittwe und Erben, ist Schuldenhalber beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist den 9. Januar 1809. 2) Deduct. den 2. Febr. 3) Prior. Urte. den 1. März. 4) Vergantung oder Löse den 20. März.

10) Wider weyl. Detje Schmackers Wittwe, jetzt des Hinrich Schmacker in Neuenburg Ehefrau, und des ersten Kinder, ist gleichfalls beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte Schuldenhalber der Concurs erkannt. 1) Die Angabe ist den 9. Januar l. J. 2) Deduct. den 2. Februar. 3) Prior. Urte. den 1. März. 4) Vergantung oder Löse den 20. März.

11) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Tischleramtsmeister Thömer und der Schuster Nordhausen zu Alstedt zu Vormündern über weyl. Johann Brand hieselbst Kinder bestellt sind, und dessen Wittve auf der Pupillen Güter, bey Strafe der Nichtigkeit, keine Schulden contrahiren kann. Decretum Neuenburg, in Judicio den 2. December 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

12) Wenn der Hausmann Carsten Reimers zu Ippump unter Curatel gesetzt und Hinrich Schierenbeck zu Hasbergen und Dieblich Wentens zu Reichhorst zu dessen Curatoren bestellt worden: so wird solches hieburch öffentlich bekannt gemacht und ein jeder gewarnt, sich mit gedachtem Carsten Reimers, ohne seiner Curatoren Verbewußt, in keine Handlung einzulassen, noch



weniger ihm etwas zu creditiren, weil solches von Gerichtswegen für ungültig erkannt werden, und ein jeder den ihm daraus erwachenden Schaden sich selbst bezumessen haben wird.

Decretum Delmenhorst in Judicio, den 15. November 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Brandenstein.

13) In Convocationssachen des Gerhard Hinrich Körner in Delmenhorst, den Nachlaß seines Schwiegersohnes Johann Wilhelm Körner und dessen verstorbenen Ehefrau betreffend, ist in Ansehung aller derjenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocationsmasse beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgericht nicht gemeldet haben, Präclufionsdecret erkannt.

14) Am 21. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr werden 6 Fied Kayenhamm des Pächters Ricklef Lunschen in Langen Krüge zu Deebesdorf öffentlich verkauft werden, die neben Hinrich Koop und Carsten Martens Lande belegen sind. Die Angabe ist den 7. Januar k. J. beym Herzogl. Land Währder Amtsgerichte Präclufionsbescheid den 16. Januar.

15) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß des Johann Gorath zum Jahder Außendeiche sämtliche Grundstücke öffentlich meißbietend zum Versuch eines Verkaufs aufgesetzt werden sollen. Liebhaber wollen sich daher in Langen Wirthshause zum Altendeiche einfinden und den Verkauf gewärtigen. Decretum Neuenburg, in Judicio den 7. December 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

16) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß in Sachen des Franz Ohlogge zu Brake der Liquidationstermin auf den 11. Januar k. J. hinausgerückt wird.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 2. December 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Gramberg.

17) Die Gesine Marie Greten, gewesene Magd des Obervogts Plate zu Marthausen, ist wegen eines Kindermordes verdächtig geworden, ist aber, ehe und bevor sie zur gefänglichen Haft hat gebracht werden können, entwichen. Da nun an der Wiederhabhaftwerdung gedachter im nachstehenden Signalement näher bezeichneten Gesine Marie Greten sehr gelegen ist, so werden alle und jede Ortsobrigkeiten in sublidium juris et sub oblatione ad reciproca geziemend ersucht, auf vorerwähnte Person vigiliren und im Verretungsfalle arretiren zu lassen, und aladann das hiesige Landgericht davon zu benachrichtigen.

Decretum Cloppenburg in Judicio den 6. December 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Mößling.

Signalement. Die Gesine Marie Greten ist etwa 29—30 Jahre alt, von mittelmäßig großer Statur, hat schwarze Haare, Augenbraunen, Augen und röthliche Wangen, ist sonst bräunlich im Gesichte, und mitte mäßig gekleidet. Bey ihrer Entweichung hat selbige einen rothen Fojen Rock angehabt, auch ein braunes tuchenes Kleid, ein blaufergenes Kleid, und einen Strohhuth mitgenommen.

18) Wenn Seine Herzogliche Durchlaucht gnädigst geruhet haben, den hiesigen Stadt-Magistrat zur Erhebung eines Hafens- oder Liegegeldes von den auf dem Stau ankommenden Schiffen bis weiter zum besten der Stadtschiffe dergestalt zu authorisiren, daß von hiesigen Schiffen ein Groten und von fremden zwey Grote Gold für jede Rockenlast entrichtet werden muß: so wird solches, und daß Heyfing der jüngere auf dem Stau zum Einnehmer dieses vom nächsten Freytag den 16. December an zu erhebenden Hafengeldes bestellt worden, an den sich die Schiffer in den ersten drei Tagen nach ihrer Ankunft bey einer Brücke von 24 Groten melden müssen, hiemittelfst öffentlich bekannt gemacht. Oldenburg, vom Rathhause den 9. December 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Zum diesjährigen Herrschaftlichen Holzverkauf in der Vogten Harten sind folgende Tage bestimmt: 1) am 12. December Morgens 10 Uhr im Dingsteder Gehäge, woselbst Eichen auf dem Stamm, hächene Bldcke und Unterholz zu verkaufen, und die Käufer sich vor dem Heck versammeln; 2) am 13. und am 14. December Morgens 10 Uhr im Stübe, woselbst Eichen, Buchen und Fichten verkauft werden, und die Käufer sich jeden Tag bey Sandsteden Hause einfinden; 3) am 15. December Morgens 10 Uhr im Wehe, woselbst Eichen auf dem Stamm und verschiedenes Unterholz zu verkaufen, und die Käufer sich bey dem Heck der Helle versammeln; 4) am

16. December Morgens 10 Uhr im Dötlinger Holze, woselbst Eichen auf dem Stamm verkauft werden, und die Käufer sich bey Aschenbeck's Hause versammeln; 5) am 17. December Morgens 10 Uhr im Hatter Holze, woselbst Eichen und Büchen auf dem Stamm und unterbrüchtes Büchenschlageholz zu verkaufen, und die Käufer sich bey Christian Wiemers Hause versammeln. Zur Nachricht der Kaufliebhaber, die sich an jedem Tage zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden, und nach vernommenen Bedingungen bieten und kaufen können, wird solches hiedurch bekannt gemacht. Hatten, aus dem Amte den 28. November 1808. Greif.

20) Wenn zufolge Auftrags Herzoglicher Cammer der bey Theilung der Westerburger Marsch für die gnädigste Landeshererschaft am südlichen Ende übrig gebliebene Theil bey einzelnen Plätzen zu 2½ Fück ungefähr, und nachher im Ganzen, jedoch mit Ausschluß eines der Hoberer Schule zugetheilten Plackens, am 28. December Morgens um 10 Uhr beym Amte hieselbst salv. approb. meistbietend zum Verkauf aufgesetzt werden soll; so wird solches öffentlich hiedurch bekannt gemacht, damit ein jeder Kaufslustige sich hieselbst einfinden, und nach vernommenen näheren Bedingungen und in Erwartung fernerer Bestimmung bieten könne. Hatten, aus dem Amte den 9. December 1808. Greif.

21) Am 20. December sollen in dem herrschaftlichen Busche Schlaa einige Eichen auf dem Stamm und allerhand Unterholz, so wie am 21. December im Elmendorfer Holze starke Eichen und Büchen auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufsliebhaber können sich an den gedachten Tagen des Morgens um 10 Uhr r. sp. in Lüers Krug zum Borgfelde und bey dem Gastwirth Sparke zu Elmendorf versammeln, und demnächst den Verkauf gewärtigen. Zwischenahn vom Amte den 3. December 1808. Lindelos.

22) Am 15. December Morgens um 10 Uhr soll vor hiesigem Amte die Lieferung der etwa erforderlich werdenden Fournage für fremde Truppen hieselbst auf 6 Wochen an den Mindestfordernden ausgedungen werden. Amt Wildeshausen, den 6. December 1808. Steche.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des von dem Aeltermann Kläemann an den Knopfmacher Zuckerbecker verkauften Gartens, Ang. d. 19. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 9. Jan. l. J. 2) Wegen des von dem Rathsverwandten Schröder an den Aeltermann Kläemann verkauften Gartens nebst dem Garten- und Wohnhause, und daran gränzender Weide mit allen Pertinentien, Ang. d. 19. Dec. 3) Wegen der von Gerhard Rohde an den Hausmann Hinrich Meyer verkauften Rödtheren, Ang. d. 19. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 9. Jan. l. J. 4) Wegen der von dem Hausmann Hinrich Meyer an den Rödther Hineich Cordes verkauften Rödtheren, Ang. d. 19. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 9. Jan. l. J. Oldb. Ldg. Sämmtlicher Creditoren des weyl. Johann Hinrich Mez, Ang. d. 19. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 9. Jan. l. J. Neuenb. Ldg. In Altman Rippen Concur. Ang. d. 19. Dec. d. J. Deduct. d. 9. Jan. l. J. Prior. Urk. d. 1. Febr. Ldse d. 24. Februar. Ovelg. Ldg. 1) Wegen der von Johann Friedrich Hoppe an Johann Hinrich Rüben verkauften 2 Hämme Landes. Ang. d. 19. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 9. Jan. l. J. 2) In des weyl. Conrad Friedrich Fäfels Concur. Ang. d. 9. Jan. l. J. Deduct. d. 1. Febr. Prior. Urk. d. 21. Febr. Ldse d. 16. März. Kloppeb. Ldg. Wegen der von dem Hauptmann v. Falkenstein an den J.ller Caspar Joseph Dierkes verkauften Dierkes Stäte, Ang. d. 16. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 10. Jan. l. J. Land Wäbder Amtoger. Verkauf einiger Hämme des weyl. Hinrich Speckmann d. 14. Jan. Ang. d. 22. Dec. d. J. Präcl. Besch. d. 8. Jan. l. J. Oldb. Magistr. 1) Wegen eines auf den Goldschmidt J. G. Stubbe, nachher dessen Wittwe, jetzt auch deren zwenten Ehemann, Goldschmidt Renken, ingrossirten Postz, Ang. d. 20. Decbr. d. J. Präcl. Besch. d. 10. Jan. l. J. 2) Verkauf einiger Kirchenstände des weyl. Drechsleramtsmeisters Hermann Anton Hinrichs d. 19. Dec. Ang. d. 14. Dec. 3) Verkauf des Hauses des hiesigen Bürgers und Grobbeckers Johann Willens d. 31. Dec. Ang. d. 19. Dec.

Notifikationen.

1) Der Kaufmann Bieder in Munsb. Gddens bittet seine resp. Handelskunden hiedurch um Bezahlung der fälligen, auch zum Theil längst verfallenen Schuldposten, und empfiehlt dabei denselben seine be-



kannte Ellen: Gewürz: und Holzhandlung ergebenst. Wider seine Debitoren, die seit mehreren Jahren die ihnen verstattete Nachsicht mit Abtragung ihrer Schulden gemißbraucht haben, wird er ohne Anstand gerichtliche Hülfe suchen.

2) Durch traurige Umstände an Eincaßirung meiner Buch- und sonstigen Forderungen fast ein ganzes Jahr verhindert gewesen, sehe ich mich jetzt — nach glücklich veränderten Verhältnissen — genöthigt, meine sämtlichen Debitoren an Abtragung ihrer Schulden hiedurch zu erinnern. Ich erwarte, daß 1) alle diejenigen, denen mein gewesener Knecht Morz Friedländer creditirte, innerhalb 4 Wochen mit der Bezahlung bey mir sich einzufinden, und 2) alle übrige, welche mir schuldig sind, spätestens gegen den 1. Februar 1809 Richtigkeit machen. In dem unverhofften Falle, daß, ungeachtet der langen Beistellung, ich in obiger Erwartung ohne Ausnahme gerichtlich belangt werden. Ausleich empfehle ich mich Freunden und Bekannten mit einem ausgesuchten Waarenlager, und bitte um ihren geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich durch reelle Behandlung ihren Wünschen zu entsprechen, bemüht seyn werde.

3) Wer an die Handlung des im vorigen Jahre verstorbenen Kaufmanns Meierotto noch schuldig ist, wird hiedurch freundlich und ernstlich ersucht, in Zeit von 4 Wochen an mit unterschriebenen Wider Zahlung zu leisten, indem keine längere Frist verstaten können.

Rosendahl und Bicker in Neustadt-Göddens, als Vormünder über des Defuncti Tochter, an die Bezahlung erinnert, und haben selbige nunmehr an mich einzulösen.

5) Die Interessenten der Wittwen- und Waisenkasse, wie auch diejenigen, welche dieser Kasse mit Capitalien verhaftet sind, werden hiedurch erinnert, die in diesem Monat wieder fällig werdenden resp. Beiträger und Zinsen in dem verordnungsmäßigen Termine, zwischen dem 10ten und 20ten dieses Monats, und zwar des Vormittags, zu entrichten. Worey zur Nachricht dienet, daß durchaus kein Preussisches Courantgeld angenommen werde. Oldenburg.

6) Allen, welche während meiner Abwesenheit an meinen Bevollmächtigten, den Bibliotheksdirektor Haven, Silber nebst Landheuer und schuldige Zinsen, bezahlt haben, mache ich hiermit bekannt, daß ich vom Neujahr 1809 alle meine Sachen und Geldgeschäfte dem Cammer-Revisor Wichmann übertragen habe; und daß selbiger meine Silber gegen Quittung hebt.

7) Nicht zu 6 Procent, wie im vorigen Wochenblatte irrig gesetzt worden, sondern zu 5 Procent sind die bekannt gemachten 3000 $\mathfrak{R}$ zu legen, welches auch in Summen von 500 $\mathfrak{R}$ geschehen kann, am liebsten aber im Neuenburgischen Landgerichtsdistricte. Neuenburg.

8) Die Interessenten der Delmenhorstischen Predigerwitwenkasse haben im nächstbevorstehenden Termi auf ihre auf-nachgelassenen Beträge 59 Procent Rabatt zu genießen. Selbige werden also an die verordnungsmäßige Einzahlung des Nettobertrags dieser Beträge, so wie auch diejenigen, welche dem gedachten Fonds Zinsen zu bezahlen haben, an die unsehbare Veranlagung derselben, gegen den 20. December hiedurch erinnert.

9) Am 15. December will ich eine Sorte Porter Bier, die Tonne zu 8 $\mathfrak{R}$, und wovon die Ka-ne auf 8 $\mathfrak{H}$ zu Reben kommt, brauen. Diejenigen, welche davon zu haben wünschen, wollen am 13. December die Geräthe dazu bringen und die Bestellungen machen.

10) Die Fruchtpreise sind diese Zeit bis jetzt: Roden die Last 96-100 $\mathfrak{R}$; Gersten die Last 74-78 $\mathfrak{R}$; Haber die Last 52-54 $\mathfrak{R}$; Oberländischer Weizen die Last 150-155 $\mathfrak{R}$; Zürcher Weizen die Last 155 $\mathfrak{R}$; Batjadinger Weizen die Last 98-130 $\mathfrak{R}$; Weizen die Last 80-90 $\mathfrak{R}$; Buchweizen die Last 60-70 $\mathfrak{R}$; (alles Oldenburger Lasten).

11) Wann der zu Lütten, in biesiger Herrschaft gewesene Chirurgus Johann Georg Müller, welcher aus Schweinfurt gebürtig, seyn soll, am 22ten October ohne Hinterlassung von Leibeserben, und ohne Testament, verstorben, dessen gesetzliche Erben aber unbekannt sind, und daher ein öffentliches Aufseher an des Verstorbenen unbekante Erben und Gläubiger, erkannt worden; so werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft des zu Lütten verstorbenen Chirurgus Johann Georg Müller ein Erbrecht zu begründen im Stande, so wie alle diejenigen, welche an den Verstorbenen Schuldenhalber oder sonst aus irgend einem Grunde einiges zu fordern haben möchten, hiemit peremptorie et edictalliter vorgeladen, innerhalb der nächsten zwölf Wochen, von Zeit der ersten Publication dieses, und längstens gegen den 26. Febr. k. J.; vor hiesigem Landgerichte in Person, oder durch einen genugsam Bevollmächtigten zu erscheinen, ihr etwa habendes Erbrecht oder sonstige Ansprüche, an die Nachlassenschaft des zu Lütten verstorbenen Chirurgus Johann Georg Müller, sie mögen betreffen aus welchem Grunde sie wollen, zu proferiren und zu justificiren, demnach aber Bescheidens zu gewärtigen; unter der Verwarnung: daß der oder diejenigen, welche sich zur gestrichen Zeit mit ihrem Erb- oder sonstigen Ansprüchen an des weni. Chirurgus Johann Georg Müller Nachlassenschaft, bey d. hiesigem Landgerichte nicht melden, hernach weiter nicht gehöret sondern ihnen Kraft dieses ein ewiges Still-schweigens auferlegt seyn soll; in der Sache aber weiter erkannt werden soll, wie Richteris. Wornach ic.

Sign. Jever den 22. November 1808.

12) In Aufsehung des Verordn. Jürgen's Wadhagen: Erben an Tanne Tannen verkauften Landes zu Morsum im Silkenfelder Kirchspiel, ergethet concursus creditorum et retrahentium, undist terminus praesalutivus zur Angabe bis zum 15. Januar 1809 festgesetzt worden. Wornach ic.

Sign. Jever, den 23. November 1808.

Aus dem Landgerichte hieselbst.



Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Von des Pächters der Barenschen Waisenstube in Havensholt, Abbt Kloppeburg, nachgelassenen Gütern, folgende Mobilien, als: 13 Kühe und Quenen, 10 Kinder, 3 Pferde, 1 braunes Hengstfüßlen mit 2 weißen Hinterfüßen, 5 Schweine, 1 neuer und 1 alter beschlagener Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 neue Staudermühle, einige Lasten Haber, Manns- und Frauen-Kleidungsstücke, und sonstiges Haus- und Küchengerath, am 5. Januar l. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend.

2) Johann Hinrich Stradt und dessen Ehefrau in ihrer Behausung zum Schwenker Aufseide am 4. Januar l. J. verschiedene Mobilien und Meublen, als 3 Kühe, 1 Sattelf, 1 Koffer, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 auch sonstiges Haus- und Küchengerath.

3) Ein Originalgemälde, den Grafen Anton Günther und seine Gemalin bei deren Leben wegen der Neugierlichkeit von der Seite auf einem Stuhle geschildert, will jemand hier in der Stadt absteigen. Die Expedition ertheilt nähere Nachricht.

4) Meinen Schwestern und Freunden empfehle ich mich zu diesem Weihnachten mit den schönsten Spielsachen, als gemalten Schloßern, Kirchen, Pferdeköpfen, Ferkeln, Städten von hundert Häusern, Windmühlen, Jagden, Lustgärten, Feldlagern, Schäferszenen, klingenden Handwerkern, Reitern, Soldaten auf Schreien, kleinen und großen Wagen und Schießbaren, Kegelspielen, kleinen und ordinären Damschachern, Schachbrettern, Vogels, Wolfs, Fuchs, Hühner, Königs, Schach, und Schachspielen, Archen Noah, allem Küchengerath, Tafel- und Theeservice in Zinn, und allen Farben von Holz, alabasternen Puppen, Glieder- und angelegenen Puppen und Schloßern, Flinten und Degen, Trompeten, Pömmeln und Kanonen, Exorler Figuren, und andere Waaren mehr. Ich erwarte recht vielen Zuspruch.

5) Außerdem verschiedenes Spielsachen für Kinder, die hier alle anzuführen zu weitläufig seyn würde, sind bey mir zu haben: Reißzeuge, Farbkästchen, Camera obscura etc., allerhand Bücher für Kinder in Kupfern, worunter Zuerst's Naturgeschichte mit illuminierten Kupfern, verschiedene Taschbücher mit Kupfern, Stammbücher mit losen Blättern; auch habe ich wieder verschiedene Sorten gutes Schreibpapier, wie auch sehr gutes Belin-Postpapier erhalten, zu billigen Preisen. Oldenburg.

6) Bey J. E. Kramer in der Haarenstraße, Weihnachtsgeschenke für Kinder, frische Hamburger Zuckerbiller, Desserts, Marzipan, feines und mehrere Sorten ordinäres Confect, frische Secade, ordinäre Rosmiz- und Zuckerbiller, feines Weizen Blumenmehl 15 B 1 R 6 und anderes feines Weizenmehl 19 B 1 R 6; wie auch alte Stück alte Fenster.

7) Von dem Schlichter Johann Heinrich Bries auf der Woggenburg hiesige Lalsalichter zu 19 H das H.

8) Von dem Schlichtermeister Christian Lombricht in der Mühlenstraße gute Lichte zu 13 H das H.

9) Das am 2. Februar l. J. öffentlich meistbietend zu verkaufende im Herzogthum Oldenburg belegen ablich freye Gut Hahn bestet, mit Indegriß der Holzungen, Fischteiche, Moore etc., in 622 Jüden Gerfland, 24 Jüden Kleiland an der Zuhde, und 7 1/2 Jüden Grasland zum Kreuzmoor. Auch hat das Gut noch einiges aus einer etwaigen Theilung der Gemeinader zu erwarten. Die Gebäude auf dem eiben sind fast alle neu und massiv, dauerhaft gebaut, zur Landwirthschaft bequem eingerichtet und zu 20000 R in der Brandcasse versichert. Die Holzungen sind mit angenehmen Alleen und Spaziergängen durchschnitten. Es sind noch 12000 R daraus ungefähr zu machen, und es bleibt dennoch der schönste junge Anwald. Die Gärten sind groß, mit Obstbäumen aller Art gut versehen, und sowohl zum Nutzen als Vergnügen eingerichtet. Die Fischteiche sind mit Karpfen und Karauschen reichlich versehen. Auch hat das Gut die wilde Fische in der Zuhde und Babel. Die zum Guthe gehörige niedere Jagd ist groß und liefert alles dahin gehörende Wildpret. Die Schäferen hat 250—300 Schaafe gehabt. Die Ziegeley ist groß und ansehnlich, hat die nöthige Fenerung in der Nähe, die überall auf einem Canale herbezaeschaft wird. Es sind bisher 9 Arbeiter haben gewesen und jährlich über 300000 Stück Steine und Pfannen fabricirt worden. Der Ertrag des ganzen Gutheß, mit Indegriß der ganzen Ziegeley, ist, nach einem 10jährigen Ueberschlag, jährlich an die 2000 R. Seine Lage empfiehlt das Gut ebenfalls, da es 2 Meilen von der Stadt Oldenburg und eine Meile von Barel entfernt ist und an der Heerstraße liegt, wodurch der Absatz der auf dem Guthe erzeugten Produkte sehr erleichtert wird. Liebhaber, die das Gut begehren wollen, können sich bey dem Jäger und jetzigen Verwalter Rothmeyer auf Hahn melden.

10) Beym Buchbinder Schmidt folgende Bücher zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken: Theresens Hälfsbuch von Hahn, mit fein illuminierten Kupfern 2 R 6 H. Das kleine Erzahlungsbuch für folgsame Mädchen, 2 Bände mit illuminierten Kupfern 1 R 60 H. Dito für Knaben 1 R 60 H. Bilderbuch aus Lilkeput, 2 Bände mit feinen illum. Kupfern 2 R 12 H. Eberts Fabeln 1 R. Der Kleine mit dem Guckkasten, mit Kupfern 1 R 30 H. Neue Sammlung von 300 Räthseln, Charaden und Logographen 36 gr. Die Leiden der Thiere, mit illum. Kupf. von Sacher 1 R 6 H. Kinderstunde und Dankbarkeit, mit feinen illuminierten Kupfern von Lang. 1 R 12 H. Die Kinderstunde am Weihnachtsabend, mit illum. Kupfern, 1 R 42 H. Rosaliens Vermächtniß 1 R 36 H. Erinnerungsbuch 1 R 12 H. Fante moralisches Bilderbuch mit braunen Kupf. 1 R 12 H. Kinderfreuden, ein angenehmes Bilderbuch mit vorzüglich schönen Kupf. 2 R 12 gr. Köhrs Bilderbuch 60 H. — Die Fortsetzung im nächsten Blatte, so wie auch die Anzeige der diesmal besonders geschmackvoll eingetichteten Neujahrsblätter und Taschbücher.

11) Weil ich jetzt meine neuen Nürnberger Spielsachen ausgekelt habe, so habe ich nicht wollen unterlassen, solches meinen geehrten Gönnern anzuzeigen. Laufenderley Sachen wären aber zu weitläufig, in diesem Blatte zu benennen; ich verspreche aber, meine Gönner nach ihrem Geschmack bestriedigen zu können. Es befinden sich auch Französische Truppen darunter, die auf Befehl marschiren und auf Verlangen präsentiren.

auch können sie, nämlich die Käufer, alles was in Bäumen und zur Erleuchtung gebraucht wird, bekommen, auch kann meinen auswärtigen Käufern auf Verlangen alles zugesandt werden, weil ich Schwefeln und Kupfer da zu geben kann; Hamburger Zuckerrüben, Wurzeln, Conditormaschinen, Confecten, Nürnberger und Speziale Kuchen, Torten und Mischut und verschiedenes feines Backwerk mehr; auch kann auf Verlangen ein Glas Liquor dazu gereicht werden. Ich erwarte vielen Zuspruch, und an ganz billiger Behandlung ist nicht zu zweifeln.

12) Gegen Ende dieses Monats in des Möllers Schulz Hause 700 Eiche von sehr gutem greisen Leiszen zu jedem Preise, wie auch einige Stücke weißes Linen, so sehr gut zu ordinären Bettdecken zu gebrauchen. Der Tag des Verkaufs wird in den nächsten Anzeigen bekannt gemacht, und kann eine Probe der Stücke bey obgenanntem Möller besehen werden.

13) Am 22. December Nachmittags um 3 Uhr in des Möllers Schulz Hause und durch denselben einige 1000 R. Kiste öffentlich meistbietend.

14) Der Pastor Barelmann am 2. Januar f. J. in der Pastorey zu Tossens einige Mobilien und Mobentien öffentlich meistbietend.

15) Wohlbedachte Menschen ersuche ich, mich in dieser Zeit zum Weihnachten zu beehren, da ich alle nur erdenkliche und nur mögliche Zuckerverke und Confect zum billigsten Preise verkaufe. Am 18. December wird schon mehreres, als Nektaren und 3. Carbons, fertig stehen.

16) Es sind erschienen: 73 Abschnitte zum Gebrauch bey dem ersten Unterricht in der Buchstabenkenntnis, in einem Folio 24 R. Gold. Wer im künftigen Jahre die Minerva, das politische Journal und andere philosophische Schriften, von mir zu beziehen wünscht, wird gebeten, baldigst seine Bestellung zu machen.

17) Von mir viele Sorten Kinderschriften als Weihnachts- und Neujahrs Geschenke anwendbar, verschiedene Sorten Taschenkalender und Jahrbücher, das Bremische Kochbuch, auch alle Sorten Neujahrswünsche.

18) Der Cammerath Menck eine fast ganz neue Guitarre von gutem Ton, mit Tasten, für einen billigen Preis.

19) Bevl. Carsten Lürssen Kinder Vormünder am 22. December im Sterbehause zu Norberrmoor 8 mitschende Kühe, verchnittene Quenen, zweijährige Ochsen, Kinder, 4 Pferde und einige Küllen, Betten und Hausgeräth, auch Heu, Stroh und Früchte, öffentlich meistbietend.

Sachen, welche zu verheuern.

1) Carsten Grube zu Moorsee am neuen Wege, Kirchspiels Abbehausen, seine Stelle mit 18½ Jüden Landes, im Ganzen oder theilweis, worunter 2½ Jüden Pfugland, und kann 1 Jüde aus dem Grünen gebrochen werden, auf 2 oder 4 Jahre am 17. December in Gerhard Bruns Wirthshause Nachmittags um 2 Uhr aus der Hand.

2) Bevl. Harm Kollmeyer zu Silens Kinder Vormünder, Gerd Hacken in Waddens und Esenforten, die Hofstelle ihrer Pupillen Erbschaft mit 60 Jüden Landes, worunter 16 Jüde Pfugland, wovon 4 Jüde mit Kapaat, 3 Jüde mit Wintergärten, und 2 Jüde mit Rosen besaamt sind, auf 4 Jahre von Montag f. J. an am 19. December in Eilert Meuten zu Silens Wirthshause öffentlich.

3) Bevl. Gerd Stette Kinder Vormünder ihrer Pupillen im Kirchdorf Edewecht belegenes große Wohnhaus nebst 2 Gärten, welche sehr gut zum Hopfenbau eingerichtet sind, imalzeihen das Gehöfte oder den Holzhof, am 24. December Nachmittags um 2 Uhr in Eilert Meuten's Wirthshause auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand. Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Vormünder dem Heuermann im künftigen Frühjahr einige 100 Stück neue Hopfenstiele nach dem hiesigen paraderen Werth verkaufen können.

4) Die bisher von Hinrich Weischen huerlich bewohnte Köcherstille auf der Herrschaftlichen Bau im Colmar von Montag f. J. an auf 2 Jahre mit ungefähr 32 Jüden Kley und Moorländeren und 2 guten Torfschlägen, oder auch mit weniger Land, auch allenthalben von 2 Haushaltungen zu bewohnen, je nachdem sich Liebhaber finden, aus der Hand. Man kann sich ebenfalls melden bey E. Folte im Colmar.

5) Das gewisse Dürische Haus zu Friesenmoor, welches zum Brauen, Backen und Wirthschaft genützt wird, auf ein Jahr aus der Hand. Nähere Nachricht giebt Neel Meendjen auf Hartinghausen.

6) Bey dem Blauefärber Kiesel in der Mühlenstraße 2 Stuben mit oder ohne Möbeln, auf Ostern f. J. anzutreten.

7) Worne in meinem Hause eine Stube nebst Schlafkammer, heller Küche und hinlänglichem Wohnraum, auf Ostern f. J. anzutreten. Liebhaber wollen sich bey mir melden.

8) Peter Cornelius zu Moorsee, Jacob Bollenhagen Köcherhaus daselbst, mit oder ohne Land, imgleichen 2 Hämme Fettweiden, beides auf ein Jahr. Liebhaber melden sich bey ihm je eher je lieber.

9) Meiner Wilms seine zu Herring belegene Hofstelle mit 50 Jüden Landes, wovon 10 Jüde aus dem Grünen gebrochen werden, am 17. November in Friedrich Böschens Wirthshause.

10) Ein Haus in der Mühlenstraße, welches von dem Blauefärber Kiesel bis jetzt bewohnt gewesen, auf Ostern auf ein Jahr, im Ganzen oder theilweis.

11) Eine schön gemalte Stube mit Schlafkammer unten vorn im Hause, die Stube mit einem Englischen Camin, die Kammer mit Ofen versehen. Oben vorne im Hause eine gemalte Stube mit Ofen nebst Schlafkammer, gleich oder Ostern anzutreten, mit und ohne Möbeln, bey

12) Die obere Etage in meinem Hause, Ostern f. J. anzutreten.

Sachen, welche verlohren.

- 1) Johann Hinrich Hffen zu Oldenbrock vor ungefähr 8 Wochen ein ziemlich großes schwarzbuntes Ochsenkalb vom Lande. Es ist daran kenntlich, daß es über den Rücken schwarz und auf beiden Seiten und vor dem Kopfe schwarzbunt und nicht gemerzt ist. Wer ihm davon Nachricht giebt, erhält eine gute Belohnung.
- 2) Vor 24 Tagen 2 Schaafböck vom Lande, gemerzt mit blauem Laten H. H. in dem Nacken. Wer mir davon Nachricht giebt, hat eine Belohnung zu gewärtigen.
- 3) Der Wittwe Gloßlein zu Dalsper stieb 2 schwarzbunte Quenen vom Lande gekommen. Wer Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

Sachen, welche gefunden.

Am 4. December auf dem Ball unweit dem Everken Thor ein seidener Beutel mit Geld; der Eigenthümer kann ihn nach Anzeige der Merkmale und Erstattung der Ausruf- und Tascherlohnkosten wieder bey mir in Empfang nehmen.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

- 1) Eine mit gesunder Milch versehene Amme, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens produciren kann, wolle sich bekümmern bey dem Organisten Rübburg in Warsteth melden.
- 2) Johann Hinrich Meier zum Esenshammer Altendeich einen guten Schmiedegesellen je eher je lieber. Er verspricht gute Arbeit und Beförderung.
- 3) Ein Bedienter, der die Aufwartung versteht. Nachricht bey Wiese auf der Voggenburg.

Personen, welche Dienste suchen.

Ein Mädchen von guter Herkunft entweder in der Stadt oder auch auf dem Lande in einer honetten Haushaltung um Maytag 1809 eine Condition. Sie ist im Nähen, Puhmachen und allen Haushaltungsarbeiten geübt. Die näheren Bedingungen erfährt man bey dem Ziangießer Peters in Warel.

Gelder, welche ausbezahlt werden.

- 1) Gegen Anweisung gehöriger Sicherheit 1000 rC sofort, vielleicht auch noch mehr, im Ganzen oder theilweife. Der gewesene Schulhalter Schröder zum Gruchhanser Moor giebt desfalls Nachricht und Anweisung.
- 2) Der Hausmann Eilert Bartels zu Großenmeer, als Vormund für Eilert Rohden Tochter, sofort 100 rC Gold.
- 3) Der Jurat Friedrich Olmanns zu Beckhusen sofort 50 rC 67 K Gold Kanzelgeld.
- 4) Für die Landschaftsfindi 2000 rC sofort.

J. V. Thies, Provisor.

Concert = Anzeige.

Sechstes Concert, Mittwoch den 14. December. Extrabilletts sind für 36 Grote Gold bey dem Propizor von Harten zu haben, und der Anfang ist um 5 Uhr.

Todes = Anzeigen.

Mit inniger Betrübniß mache ich den Tod meines mir ewig unvergeßlichen Satten, des Conducteurs Alers, bekannt. Er starb am 27. November an einem hitzigen Nervenfieber, und brachte sein Alter nur auf 30 Jahre weniger einen Monat; mit mir beweinen noch 2 unmündige Kinder den für uns so frühen Tod dieses Lieblichen. Der Gedanke, ihn dort wieder zu sehen, muß mich trösten.

Am 29. November Abends 9 Uhr vollendete mein geliebter Ehemann, der Pastor Kuhlmann zu Stockhamm, an einer gänzlichen Entkräftung im 50sten Jahre seines Alters und im 20sten unserer glücklichen Ehe sein thätiges Leben. Indem ich die traurige Pflicht erfülle, diesen für mich und meine Tochter sehr harten Verlust unsern Verwandten und Freunden bekannt zu machen, verbitte ich zugleich alle Beileidsbezeugungen.

Sanft entschlief zu einem bessern Leben am 2. December Morgens um 11 Uhr das Fräulein Hedewig Juliane Charlotte von Bickart hieselbst, nachdem diese rechtschaffene, wohlthätige, immer thätige und von Allen, die sie näher kannten, mit Recht sehr geschätzte Person, ein Alter von beynähe 85 Jahren erreicht hatte.

Am 5. November endigte ihre irdische Laufbahn meine mir unvergeßliche Sattin, Beate, geb. Roggen, im 52sten Jahre ihres Lebens und im 28sten unserer veranlaßt geführten Ehe; welches ich, unter Verbittung aller schriftlichen Beileidsbezeugungen, unsern Verwandten und Freunden hiedurch bekannt mache.

Am 9. December entschlief sanft zu einem bessern Leben meine gute Schwester, die Wittwe Wärtens, im 63sten Jahre ihres Alters, welches ich hiemit ihren Verwandten und Freunden schuldigt anzeige.

W. N. Wachtendorff.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzollgelder beym Herzogl. Zollamte zu Eisleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

Wermir Regierungserkenntniß vom 3. December ist des Dietrich Meyers Ehefrau zu Ovelgönne, wegen wiederholter Diebstähle, zu unbestimmter Zuchthausstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt worden.



Beilage zu Nro. 52. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 19. December 1808.

15) Der Buchdrucker G. Jönsen empfiehlt sich zu diesem Neujahr mit den neuesten geschmackvollsten Neujahrswünschen in verschiedenen Sorten.

16) Die Erben der verstorbenen Canzleprätin Greif ihr auf dem innersten Damm an der Allee belegen Haus, Ökern k. J. anzutreten. Die desfallsigen Liebhaber wollen sich also bey der Bewohnerin des Hauses oder bey Unterzeichneten in frankirten Briefen melden, um die näheren Bedingungen zu erfahren.

Hatten.

Greif.

17) Wenn zu Mens belegen, zum Theil neu erbauet, und sehr bequem eingerichtetes Wohnhaus, mit ansehnlichen Gründen. In diesem Hause sind 3 gute Stuben, 1 Speisekammer und Küche, liegt hart an der Heerstraße und dem Kirchpfade, ist nahe bey der Kirche, und hat daher zu allem Gewerbe eine vortheilhafte Lage, so wie denn auch die Bederey bisher darin mit dem besten Erfolge getrieben worden.

Vertholdi.

18) Am 21. December Nachmittags um 2 Uhr in des Mäflers Schulz Hause und durch denselben 700 Stück neue Sack von sehr gutem greisen Leinen, einige Stücke weißes und eine Parthey greises Leinen, so Hausaltungen sehr zu empfehlen, öffentlich meistbietend.

19) Am 22. December Nachmittags um 2 Uhr durch den Mäfler Schulz in dessen Wohnung einige 1000 K Kreide öffentlich meistbietend.

20) Am 30. December Nachmittags um 2 Uhr präcise 1/2 beste Ostfriesische Butter und ungefähr 50 Tonnen besten Grönländischen Ballfischthran in des Mäflers Schulz Hause und durch denselben öffentlich.

21) Am 31. December pünktlich 2 Uhr eine Parthey Cattun, Manchester, Tuetts, 100 Duzend Halstücher, und was sonst noch begehrt werden möchte, durch den Mäfler Schulz und in dessen Hause.

Sachen, welche zu verheuern.

1) Das gewesene Däfersche Haus zu Frieschenmoor, welches zum Brauen, Backen und Wirthschaft genützt wird, auf ein Jahr aus der Hand. Nähere Nachricht giebt Niels Mesniden auf Harlinghausen.

2) W. v. d. Gerd Stette Kinder Vormünder ihrer Pupillen im Kirchdorf Edewecht belegen große Wohnhaus nebst 2 Gärten, welche sehr gut zum Hopfenbau eingerichtet sind, ingleichen das Schöste oder den Holzhof, am 24. December Nachmittags um 2 Uhr in Eilert Dittmanns Wirthshaus auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand. Nachricht wird bemerkt, daß die Vormünder dem Heuermann im künftigen Frühjahr einige 100 Stück neue Hopfenide nach dem höchsten ansehnlichen Werth verkaufen können.

3) Eine bey dem Hammelwarder Kirchdorf auf dem Deiche stehende Schmiede in einer sehr nahrhaften Lage mit allen dazu gehörigen Geräthschaften, nebst einer Quantität Eisen und Kohlen, sofort anzutreten, auch allenfalls zum Abbruch zu verkaufen; oder auch, wenn sich ein geschickter Geiell finden sollte, der die Schmiedearbeit aus dem Grunde versteht, so kann derselbe sich die erste Zeit bey Behrend Hellmers Wittwe melden und das Nähere erfahren.

4) Joh. D. Altmann zu Boekhorn das von ihm bewohnte Haus und Garten auf nächsten Maytag anzutreten, auf mehrere Jahre unter der Hand. Auch kann Bau- und Grundland entweder zum Fennen oder Mahlen dabey geheuert werden.

5) Die Vormünder über weyl. Hinrich Eilers Kinder ihrer Pupillen zur Neustadt belegene Stelle am 29. December Nachmittags um 1 Uhr in Hinrich Eilners Wirthshaus zur Neustadt auf 2 Jahre aus der Hand, von Maytag 1809 an. Die Stelle besteht in einem neuen Wohnhause, 6-7 Jüden Acreland, 8 Schefel Einsaat Rodenmoor, und gutem Torfschlag.

6) Wilhelm Reinhard Peters seine zur Hoffe belegene Hoffstelle mit 53 Jüden Landes, worunter 26 Jüden Pflugland, die zum Theil schon mit Roden und Weizen besaamet, am 24. December in Johann Eilers Wirthshaus zur Hoffe. Die Hoffstelle hat nicht allein eine angenehme Lage, sondern Gebäude und Ländereyen sind auch im besten Stande.

7) Die Wittwe Meiners zu Oberrege bey Elsfleth die Hoffstelle des Joh. Reinh. Hege in Oberrege bey Elsfleth, welche ihr weyl. Chemann auf einige Jahre geheuert hat, von Maytag 1809 an auf 2 Jahre anderweitig, und zwar im Ganzen oder auch Theilweise.

8) Weyl. Johann Meiners Wittve die von v. Lienen Wittve in Heuer habende zu Neuenfelde belegene Stelle auf 1 oder 2 Jahre unter der Hand. Liebhaber wollen sich je eher je lieber, und spätestens gegen den 29. December bey ihr einfinden.

9) In einem am Stau belegenen Hause eine, auch zwey Stuben nebst Kammer, mit Möbeln, Feuerung, Aufwartung &c. sofort anzutreten. Nachricht in der Expedition.

10) Weyl. Anton Hinrich Mehrens in Concurs befangenes zu Barbise stehendes Rötherhaus mit Garten und Pertinentien, am 24. December in Cornelius Meiners Wirthshaus daselbst auf 1 Jahr öffentlich.

11) In der Gaststraße eine Stube mit Schlafkammer, auch Möbeln für eine einzelne Person. Der Antritt ist entweder jetzt oder zu Ostern k. J. Nachricht giebt der Gerichtsanwalt Vollers daselbst.

Sachen, welche gestohlen.

Hinrich Spaffen zu Boitwarden vom 12-13. December 17 Güter. Wer ihm den Thäter so mit Gewißheit angiebt, daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält 25 R^r zur Belohnung.



Sachen, welche verlohren.

1) Dem Oldenbrocker Mühlwächter Eilert Bargmann 7 Schaafe, worunter 2 Aufschaafe und 4 Bocke, und 1 altes Stüttschaf, dem letztern ist ein Ohr abgehungen, und die 4 Bocke sind je zwey und zwey zusammen gefoppelt, seit ungefähr 12 Tagen, und sind vermuthlich gestohlen. Wer denselben Nachricht geben kann, wo selbige wieder zu bekommen, erhält für seine Mühe und Kosten reichliche Vergütung. Wer aber den erwünschten Entwerder so anzeigen vermag, daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält unter Verschiebung seines Namens 5 Rthl Gold zur Belohnung.

2) Den Hingsten d. J. ist ein dunkelgrauer mit weiten Ärmeln versiehener Ueberrock in der Oldenbrocker Pastorey abgelegt, der von da nach Neuenbrook, um ihn an die Behörde nach Oldenburg zu liefern, hieher kommen soll. Der Eigenthümer hat aber den Rock nicht erhalten und weiß nicht, wo er ist; es wird daher der Besizer desselben gebeten, ihn gegen Vergütung in der Oldenbrocker Pastorey abzuliefern.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

In einer ansehnlichen Apotheke in diesem Herzogthum ein junger Mensch von honesten Aeltern und mit einigen Kenntnissen der lateinischen Sprache versehen, als Lehrling. Wer hiezu Lust hat, melde sich bey dem Mäler Schulz hieselbst.

Personen, welche Dienste suchen.

Ein Mädchen von guter Herkunft entweder in der Stadt oder auch auf dem Lande in einer honesten Haushaltung um Martag 1809 eine Condition. Sie ist im Nähen, Nähnachen und allen Haushaltungsarbeiten geübt. Die nähern Bedingungen erfährt man bey dem Zingischer Peters in Barel.

Gelder, welche ausgeboten werden.

1) Von den Oldenbrocker Kirchenmitteln 40 Rthl Gold sofort bey dem lebenden Juraten Abdiß in Oldenbrook Mittellost.

2) Der Oldenbrocker Kirchenjurat Dietrich Hinrich zu Oldenbrook auf künftiges Neujahr 37 Rthl 36 H Kirchen- und 5 Rthl Dergelgelder; am 28. Januar 16 Rthl 11 H Schul- und am 1. April 678 Rthl 48 H 4 W . Kirchencapitalien gegen gehörige Sicherheit.

3) Die Vormünder Eilert Lange und Johann Spieckermann zu Jahde, für ihre Pupillen, weyl. Dietrich Ehlers Kinder, sofort 300 Rthl .

4) Helmerich Hagen zum Weyer Sande, als Vormund für weyl. Berend Janssen Kinder, sofort 100 Rthl .

5) Joh. W. Abdiß zu Seefeld 35 Rthl Gold Pupillengelder.

6) Johann Wulf und Anton Gänther Harb's jun. zu Frickeemoor, als Vormund über weyl. Detmer Griffoeden erste Ehe Kinder, um Weihnachten einige 100 Rthl gegen billige Zinsen und gehörige Sicherheit.

Concerts - Anzeige.

Siebentes Concert, Mittwoch den 21. December. Extrabillerts sind für 36 Grote Gold bey dem Provisor von Harten zu haben, und der Anfang ist um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Geburts - Anzeige.

Am 5. December ist meine gute Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden.

Gerhard Bargmann zu Seefeld.

Todes - Anzeigen.

Mit dem getroffenen Muth einer frommen Christin einschlummerte am 24. November nach einem kurzen Krankenlager im 67sten Jahre ihres Lebens unsere unvergessliche Pflegemutter Mt. Margarethe von Neethen, geb. Eiben. Diesen für uns schmerzlichen Todesfall zeigen wir ihren und unsern entfernten Verwandten mit dem Gefühl der herzlichsten Dankbarkeit und der kindlichen Liebe zu der Verewigten, die uns, Mutter und Wohltäterin war, hiedurch an.

Segnend verläßt du uns, bey deinem Hingang zum Vater,

Segnen wird dich der Herr! der gute Thaten vergißt.

Morgenland, im Kirchspiel Seefeld,

den 7. December 1808.

Hinrich Dungs, Armenjurat.

Alle Margarethe Dungs, geb. Eiben.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzollgelder bey dem Herzogl. Zollamte zu Eisebeth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

Laut Protocollar-Erkennnisses der Herzoglichen Cammer vom 12. November ist der Ordennanzinsmann Johann M. Lehert von Goffeln zu Delmenhorst, wegen verweigerter Abfahrt mit dem Post-Beywagen, auf desjährige Anweisung der Postverwaltung, zu einer dreytägigen Gefängnißstrafe schuldig verurtheilt worden.

Bermöge Protocollar-Beschlusses vom 29. November ist die wider Margarethe Dorothea Meier aus Delmenhorst unterm 21. Juli 1791, wegen abermals begangenen Diebstahls, erkannte fünfjährige Zuchthausstrafe, nachdem die dormalen entwichene Inquisitin jetzt wiederum eingezogen, zur Vollstreckung gebracht worden.

Berichtigung.

In No. 51. der diesjährigen wöchentlichen Anzeige S. 6. der gerichtlichen Sachen muß statt Beserzoll Wesserholt gelesen werden.

